

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0419/2018/BV

Datum:
20.12.2018

Federführung:
Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters - Geschäftsstelle Jugendgemeinderat

Beteiligung:

Betreff:

**Jeck und Fair – fairer Anteil an den Kosten für
Wurfmaterial im Straßenkarneval**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 30. Januar 2019

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Jugendgemeinderat	29.01.2019	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag des Vorstandes:

Der Jugendgemeinderat stellt aus seinem Budget für die Anschaffung von Wurfmaterial zur Teilnahme am Heidelberger Faschnachtszug einen Betrag von bis zu 600 € zur Verfügung.

Zusammenfassung der Begründung:

Aufgrund eines Gemeinderatsbeschlusses von 2007 bevorzugt die Stadt Heidelberg beim Einkauf Produkte aus fairem Handel. Mit dem Kauf von fair gehandelten Produkten werden Kleinproduzenten, Arbeiterinnen und Arbeiter in Afrika, Asien und Südamerika gestärkt, so dass sie durch ihre eigene Arbeit menschenwürdig leben können, dadurch soll auch der Kauf von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit ausgeschlossen werden. Heidelberg übernimmt mit dieser Entscheidung globale Verantwortung und leistet einen Beitrag zur Bekämpfung von Armut und Ungerechtigkeit in den Entwicklungsländern.

Sitzung des Jugendgemeinderates vom 29.01.2019

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

In Heidelberg gibt es seit 1848 einen der ältesten Fasnachtszüge in der Region, der jedes Jahr am Fastnachtssdienstag stattfindet; über 100.000 Zuschauer sind dabei. Seit einigen Jahren nehmen Mitglieder des Jugendgemeinderates daran teil und die Jugendlichen machen als Fußgruppe auf dieses Gremium der Stadt Heidelberg aufmerksam.

Dem derzeitigen Jugendgemeinderat ist Nachhaltigkeit ein wichtiges Anliegen und er ist bereit, nach dem Motto „Jeck und Fair“, einen Anteil der Kosten für das Wurfmaterial für fair gehandelte Produkte auszugeben. Mit dieser Entscheidung übernimmt der Jugendgemeinderat globale Verantwortung und leistet einen Beitrag zur Bekämpfung von Armut und Ungerechtigkeit in den Entwicklungsländern. Bei dem unten genannten Vorschlag beträgt der Anteil der Fair Trade Produkte an den Gesamtkosten circa 17 %. Die Mehrkosten gegenüber rein konventioneller Ware betragen etwa 60 €.

Wurfmaterialien (Vorschlag für die Zusammenstellung)

Position:	Bezeichnung:	Währung:	Einzelbetrag:	Währung:	Gesamtbetrag einzelne Positionen:
1	Fair Trade Produkte		circa	€	99,40
1.1	Sweat Hearts, 2 Kartons, 1,2 kg	€	18,45	36,90	
1.2	Mango Monkeys, 2 Kartons, 1,2 kg	€	17,45	34,90	
1.3	Bio-Lolli, 1 Karton, 1,2 kg	€		27,80	
2	Konventionelle Produkte		circa	€	480,00
2.1	Mischung Prinzenwagen, 6 Kartons, 72 kg	€	80,00		
	Insgesamt (inkl. Frachtkosten)		circa	€	600,00

gezeichnet
Fürozan Atefe Naderi
(Vorsitzende Jugendgemeinderat)